

One-Night-Stand²

[KxJ]

Von Xamyn

Kapitel 4: IV - black hole

Chapter 4. - black hole

"Wenn du glaubst, dass ich das einfach so akzeptiere, dann hast du dich geirrt, Wheeler!"

"Ach ja? Und was willst du dagegen tun? Mir einen Maulkorb umlegen?"

War das ein Eigentor? Irgendwie schon, oder?

Kaibas Mundwinkel zuckte schon und am liebsten hätte er Joeys letzte Aussage bejaht, hatte es dann aber doch gelassen. Dieser dämliche Köter hätte aber auch nichts anderes verdient gehabt. Er war Seto Kaiba und befolgte sicherlich keine Befehle dieses jämmerlichen Trottel.

Seit nun etwa einer Stunde war die Schule aus und drei Viertel dieser Zeit verbrachten sie bereits mit diesem verbal schlagfertigen Wortgefecht, in dem selbst Kaiba auf Hochtouren geriet. Man konnte fast behaupten, dass der sonst so regungslose Firmenchef langsam die Fassung verlor. Kein Wunder, denn für einen ‚Mann‘ wie ihn gab es nichts schlimmeres, als ein verletzter Stolz. Joey hatte sich eh schon viel zu viel herausgenommen, also sollte er lieber die Klappe halten, wenn er nicht darauf aus war sich so richtig mit Kaiba anzulegen. Dem Blondem sollte dabei klar sein, dass er keinerlei Chance hatte. Alleine deswegen schon, weil Kaiba intelligenter und stärker war als er und außerdem so viel Macht besaß, dass er ihn quasi das Leben zur Hölle machen konnte, ohne auch nur für irgendwas beschuldigt zu werden. Ein unheimlicher Gedanke, aber wenn er so Kaiba Blick sah, dann war es gar nicht mal so unwahrscheinlich, dass der das auch tun würde.

"Ich vergeude nur ungern Zeit mit diesem Kinderkram. Du hast mich schon viel zu lange aufgehalten und ich habe eindeutig wichtigere Dinge zu erledigen, als einem verlausten Köter Aufmerksamkeit zu schenken.", kam es nun wieder kühl vom Brünetten, der nur wenige Meter entfernt vor ihm stand und wenig Lust verspürte noch weiter eine - sagen wir - Konversation mit dem Blondem führen zu müssen. Am liebsten wollte Joey ihm schon längst an die Gurgel, aber er riss sich zusammen. Er wusste, dass der Firmenchef in dieser Hinsicht sehr viel Geduld hatte und es für ihn sicherlich kein großes Problem darstellen würde ihn stundelang zu unterhalten, wie blöd und dämlich er doch sei. Kaiba war nun mal Kaiba und da ließ sich auch nichts

dran ändern, aber das wollte er auch gar nicht. Er hatte ganz andere Dinge geplant, um Mr. Nicht-ohne-meinen-Silberkoffer in die Knie zu zwingen. Lange genug hatte er sich dessen Beleidigungen anhören müssen und das sollte nun endlich ein Ende haben.

"Dann geh' doch, du arroganter Sack! Aber wundere dich nicht, wenn morgen die Presse vor der Tür steht.", erwiderte Joey darauf ein letztes Mal mit einem anschließenden Schnauben, ehe er an Kaiba vorbei lief und ihm keines Blickes würdigte. Selbst Schuld, wie er fand. Wenn der andere unbedingt die neue ‚Schwuchtel‘ der Nation werden wollte, dann sei es eben so. Er hatte dem Brünetten bereits gezeigt, dass er durchaus in der Lage war ihre kurze Liaison auszulaudern. Dabei musste er ja wohl nicht erwähnen, dass er Kaiba ganz schön in die Irre führte.

Wie erwartet konnte der das natürlich nicht zulassen, also musste er wohl oder übel erneut seinen Stolz ablegen und hielt den Blondem am Handgelenk zurück. Joey, der zunächst ruckartig stehen blieb, musste für einen Moment grinsen. Dieser kleine Sieg machte hungrig auf mehr.

Wieder die gleichgültige Maske aufsetzend drehte er seinen Kopf Kaiba zu, dessen Blick Bände sprach. Er war wütend. Nicht nur auf Joey, sondern auch auf sich selbst, dass er sich so von diesen Nichtsnutz manipulieren ließ. Dafür würde Joey noch büßen und wenn es das letzte war, was er tat. So ging man nicht mit Seto Kaiba um. Schon gar nicht dieser stinkende Köter!

"Was ist?", fragte der Blonde nahezu scheinheilig, ehe der kräftige Griff um sein Handgelenk weiter zunahm und Kaiba ihn nahe - zu nahe! - an sich zog. Er konnte förmlich den Atem des anderen spüren, während die eisigen Augen ihn regelrecht gefangen nahmen. Was auch immer hier vor sich ging, es gefiel ihm gar nicht.

"Wheeler", drang es in sein Ohr und er horchte auf. Er erschauerte, versuchte sich allerdings nichts anmerken zu lassen, während er sich wieder etwas zusammenreißend einige Male blinzelte und er den Top-Duellanten anstarrte, dessen grober Griff ihm ganz schön zu schaffen machte. Allein dieser feste Blick und das strahlende Blau ließ seinen gesamten Körper erstarren. Selten sah er Emotionen in den sonst so ausdruckslosen Augen, die nun aufgeregt funkelten. Eine gewisse Härte blieb dennoch und diese Mauer, die der Ältere über Jahre hinweg aufgebaut hatte, schien nicht einmal zu bröckeln. Irgendwie faszinierte ihn diese Wut, diesen Ärger. Er schien mit sich selbst zu kämpfen, resignierte einerseits, wollte aber auch nicht nachgeben. Das war sein Körper, sein Leben und er, und nur er, hatte über ihn zu richten. Joey hatte das Gefühl, dass Kaiba ihm genau das sagen wollte. Er wusste allerdings nicht, wie er darauf reagieren sollte. Es war nur ein kurzer Moment, aber er meinte einen kleinen Blick auf Kaibas wahres Ich werfen können.

War das DER Kaiba, der sich hinter der massiven Mauer befand?

Er würde es nur zu gerne wissen.

"was willst du von mir? Ist das deine Art dich an mich zu rächen? Wenn ja, dann bist du ganz schön feige.", spottete der nun wieder. "Du kannst vom Glück reden, dass man dich vermissen würde, wenn du plötzlich verschwinden würdest.", presste Kaiba noch hervor, stieß Joey von sich, der sich gerade noch so auf den Beinen halten konnte. Er stand noch immer ein wenig neben sich. Sein Herz schlug schnell und die Beine waren

weich wie Butter. Dieser kurze Augenblick und die Nähe des andere hatte ihm ganz schon zugesetzt. Nie hätte er erwartet, dass Kaiba einen solchen Einfluss auf ihn hatte. Er musste sich zusammen reißen, wenn er das hier durchziehen wollte. Dennoch blieb der Ergeiz, war sogar noch gewachsen durch diesen kurzen Einblick in Kaibas Gefühlswelt. Er wüsste nur zu gerne, warum er so war wie er war. Außerdem war wohl seine einzige Chance zu beweisen, dass er nicht bloß ein ‚verlauster Köter‘ war, wie der andere ihn gerne nannte. Nein, er wollte beweisen, dass er durchaus in der Lage war Seto Kaiba in die Knie zu zwingen, wenn auch mit solchen Mitteln.

"Was ist? Ziehst du jetzt doch den Schwanz ein, Wheeler?", kam es nun wieder provozierend vom Brünnetten, der wie üblich auf Joey hinab sah und ihn regelrecht mit seinem Blick aufspießte. Nichts war mehr zu sehen von der anfänglichen Unsicherheit. Vor ihm stand wieder der alles verachtende und permanent mies gelaunte Kaiba, der einem Roboter gleich nichts anderes konnte, als überheblich zu grinsen, fiese Sprüche zu palavern, ihn gelegentlich in den Wahnsinn zu treiben und nebenbei eine Firma zu führen. Seto Kaiba - Das Multitalent des Jahrtausends!

"Ich werde es ihnen sagen, ob du nun willst oder nicht!"

Joeys aufgebracht Ton überraschte selbst Kaiba. Er hatte den Blondem ja schon oft erlebt, wie er ausgetickt oder wie ein auf Drogen stehendes Kaninchen durch die Gegend gehoppelte war, aber diesen Ergeiz war er bisher nur in diversen Duellen gewohnt. Dem Blondem schien es wohl wirklich ernst zu sein. Gut, wie er wollte.

"In Ordnung, Wheeler. Du hast gewonnen. Sag' mir, was du verlangst und ich mache es. Willst du Geld? Soll ich dir irgendwas kaufen? Brauchst du neues Flohpuder? Mir egal, ich habe keine Lust mehr."

"Hä?", war Joeys einzige Erwiderung, der glaubte sich verhöhnt zu haben, während er den andere förmlich anstarrte. Kaiba gab tatsächlich nach? Ob das ein Trick war? Das konnte doch unmöglich wahr sein.

"Du lügst!" Joey konnte einem wirklich den letzten Nerv rauben. Da gab er schon nach, was nun wirklich eine Seltenheit war und dann glaubte ihm dieser Trottel nicht einmal.

"Wheeler, ich mein's ernst." Der Blonde wusste nicht, was er darauf noch erwidern sollte. Das er das noch mal erleben würde. Er hatte gewonnen. Er hatte tatsächlich gewonnen. Er konnte es kaum glauben.

"Du bist widerlich, Wheeler." moserte Seto erneut und runzelte verärgert die Stirn. Joeys strahlendes Grinsen ging über alle vier Backen. "Das ist eine einmalige Sache und ich habe ehrlich besseres zu tun, als mich mit dir länger zu beschäftigen. Sag' mir, was du haben willst und ich besorg' es dir."

Eigentlich gab er ja nicht so schnell nach, aber da ihn diese Konversation eh schon deutlich nervte und er als Chef einer ganzen Firma ohnehin genügend Verpflichtungen hatte, ließ er dem Köter einfach mal diesen Sieg. Auf die Presse wollte er gut und gern verzichten und wie er Wheeler kannte, waren dessen Interessen locker zu finanzieren. Also, was soll's. Dann war er den Köter immerhin los.

"Dich."

"..."

Man mochte es kaum glauben, aber so stark wie im Augenblick waren Kaibas

Gesichtszüge noch nie entgleist. Hatte er da richtig gehört? Das konnte Wheeler doch unmöglich ernst meinen oder doch? Er war schockiert, riss sich aber schnell wieder zusammen. Wahrscheinlich hatte er sich bloß verhört. Als ob dieser Idiot ,ihn' wollte?! Ha, wie absurd!

"Red' keinen Unsinn, Wheeler. Was willst du?", wiederholte der Firmenchef nun wieder gefasster seine Frage. Joeys Grinsen entging ihm dabei nicht.

"Das sagte ich doch schon - Dich!", erwiderte der wieder mit einem noch breiten Grinsen, während er seinen Gegenüber genau im Blick hatte.

"W-wie meinst du das?"

Kaiba starrte Joey an, als würde der wieder in diesem Hundekostüm vor ihm stehen. Seine Wortwahl traf es aber auch ein wenig grotesk. Der Brünette dachte nun sicherlich sonst was von ihm. Nein, den Gefallen tat er ihm nicht. Die eine Bettgeschichte reichte ihm, obwohl er sich nicht einmal an sie erinnern konnte. Sein Ziel war es weiterhin Kaiba fertig zu machen - mit allen Mitteln!

"Jedenfalls nicht so wie du denkst.", winkte der Blonde ab, der näher zum Brünetten trat, der nun seinerseits die Welt nicht mehr verstand. Das war ja schon fast niedlich, wäre Kaiba nur nicht so ein arroganter Kotzbrocken.

"Freitagabend bis Sonntagabend gehörst du mir."

"Wie-" Seine Augen wurde immer größer.

"Die folgenden Wochenenden werden wir zusammen verbringen - ohne Ausnahme. Wir werden machen, was **ich** will. Wir werden gehen, wohin **ich** will und wir werden das so lange durchziehen, solange **ich** will. Hast du verstanden?"

Vorhin hatte Kaiba ihn schon angesehen, als sei er eine Gottheit persönlich, aber dieser Blick übertraf alles. Eine Mischung aus Was-passiert-hier, Das-darf-nicht-wahr-sein und Ich-bring-ihn um. Recht amüsant, aber auch irgendwie beängstigend. Jedenfalls konnte sich Joey kaum zusammenreißen. Dieser Blick war wirklich unglaublich. Er hatte es geschafft Kaibas noch so standhaftes Pokerface zu brechen. Wenn auch nur für einen Moment.

"Das... ist nicht dein Ernst."

"Und ob. Gleich Freitag fangen wir damit an und komm' mir ja nicht erst mit der Ausreden, dass du arbeiten musst. Am Wochenende wirst ja selbst du frei haben und die Zeit verbringen wir halt zu zweit. Ist das nicht schön? Nur wir zwei?!", grinste der Blonde wieder frech. Er hatte richtig Gefallen daran gefunden Kaiba zu provozieren. Gerade jetzt, wo der beinahe empfindlich wirkte.

"Ich muss kotzen.", erwiderte der noch frostiger als sonst, aber Joeys Grinsen blieb. Gut, das war zwar nicht nett von Seto gewesen, aber wann war der auch mal nett? Das kam so oft vor, wie Joey gute Noten schrieb, also so gut wie gar nicht.

"Nun sei doch nicht so." Joey konnte gar nicht mehr aufhören zu grinsen. Kaiba war nahezu schockiert und wusste nicht einmal mehr eine beleidigende Erwiderung. Und das soll' schon mal was heißen. "Wir werden sicher viel Spaß miteinander haben." Selbstverständlich all die Dinge tun, die Kaiba so hasste und wofür er sicher noch in die Hölle kommen würde, aber seine Rache sollte perfekt werden. Da-

"Vergiss es!"

Hä?

"Nicht mit mir, Wheeler." Nicht doch! "Meinetwegen gebe ich dir gern so viel Geld, dass du die ganzen Wochenenden mit dem Kindergarten Ponyreiten gehen kannst,

aber ich werde ganz sicher nicht Sklave deiner obszönen Vorstellungen von Rache." Nicht fair.

"Aber-"

"Außerdem hast du keine Beweise. Natürlich, die Presse ist froh um jede Story, aber ohne Beweise ist die Sache ganz schnell wieder vergessen." Er kam wieder näher auf Joey zu, blieb vor ihm stehen. "Wheeler, lass' es sein! Auf einen dummen Straßenköter hört niemand und schon gar nicht ich."

Das - war - ja - wohl - die Höhe! Nicht nur, dass Kaiba Recht hatte, Nein, auch noch dieser herablassende Blick, dieses arrogante Grinsen und...

"Kaiba, du-"

"Vielleicht sollte ich die Aufnahmen der Überwachungskamera überprüfen. Wer weiß, was sich dort für degoutante Aufzeichnungen finden lassen. Allein die Vorstellung ist abstoßend."

"Du hast 'ne Überwachungskamera in deinem Zimmer?", stieß Joey erschrocken heraus und starrte den Älteren an. Das hatte er gar nicht gewusst, woher auch? Hieß das etwa, es gab Aufnahmen von ihnen beim... Oh, Gott!

"Spinnst du? Ich lasse mich noch nicht beim Schlafen ablichten. Es befinden sich bloß mehrere Kameras in den Fluren, Büro und diversen Räumen, die niemanden etwas angehen und wo auch niemand außer mir rein sollte. Außerdem würde es diese Aufnahmen schon lange nicht mehr geben, wenn tatsächlich eine Kamera in meinem Schlafzimmer existieren würde." Wahrscheinlich hätte er sie schon längst verbrannt oder in den Luft gesprengt. "Mach' dir also keine Hoffnungen, Wheeler!"

Ein Fels der Erleichterung fiel von seinen Schultern. Es wäre doch recht unangenehm gewesen, wenn das Personal sie möglicherweise bei zwischenmenschlichen Dingen beobachtet hätte. Er war für vieles gut, aber nicht für eine unfreiwillige Piep-Show!

"Mann Alter, erschreck' mich doch nicht so!" Sein armes Herz.

Kaiba ging gar nicht mehr wirklich darauf ein, wandte sich nur noch ab und holte kurz darauf sein Handy aus der Tasche. Er sah keinen Sinn mehr darin noch länger hier zu bleiben.

"Ach und noch was, Wheeler"

Joey horchte wieder auf. "lass die Finger von Sachen, von denen du eh nichts verstehst."

Nur Sekunden später tauchte ein Wagen auf. Wie Kaiba das immer schaffte, blieb ihm wohl weiterhin ein Rätsel, aber er erwiderte darauf auch nichts mehr. Wortlos hatte er nur noch dem Fahrzeug nachgesehen, ehe er sich selbst auf den Weg nach Hause gemacht hatte.

Er hatte verloren, wie immer, aber davon ließ er sich nicht runterkriegen. Er würde schon seinen Beweis bekommen. Er wusste nur noch nicht wie.

Vielen Dank, dass ihr immer noch dabei seid! T^T Ich weiß, dass das neue Kapitel viel zu spät kommt, aber in den letzten Monaten war ich froh, wenn ich es noch ins Bett

geschafft habe ~.~ Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern, aber ich bin es euch dennoch schuldig mal wieder ein neues Kapitel online zu stellen => Dazu muss ich erst einmal sagen, dass ich den Schluss noch in letzter Sekunde umgeschrieben habe xD Eigentlich hätte es nicht so enden sollen, aber diese Planänderung gefällt mir nun mal besser *gg*

Dann möchte ich noch mal allen Lesern und Kommi-Schreibern danken, dass sie diese FanFic weiterhin so treu verfolgen und mir auch gelegentlich ein Kommentar dalassen *///* Ich freu' mich immer sehr darüber und es spornt mich auch an weiter zu schreiben.

Zum Schluss möchte ich auch noch mal sagen, dass ich mir für's nächste Kapitel mehr Mühe gebe und hoffe, dass ich auch eher dazu komme es online zu stellen.

LG,
MohnBlumenBluete =)